

Individuell und Flexibel – Hochschulübergreifende Zertifikatsweiterbildung im Baukastenformat

Alexander Karsten Wolf
Hochschule Osnabrück

KeGL

Kompetenzentwicklung von
Gesundheitsfachpersonal
im Kontext des
Lebenslangen Lernens



Fachtagung
2020 Wolfsburg

Wie geht es Ihnen?

*„Der Begriff **postprandiale Hypoglykämie** [...] beschreibt ein starkes Absinken des Blutzuckerspiegels wenige Stunden nach Verzehr einer Mahlzeit, die sich überwiegend aus kurzkettigen Kohlenhydraten zusammensetzt. Die gebräuchlichen Bezeichnungen sind Verdauungsschlaf sowie die umgangssprachlichen Ausdrücke **Suppen-, Schnitzel- oder Fresskoma.**“*

Quelle: Wikipedia, 11.02.2020, Hervorhebungen durch Autor

*„Nach einem
trefflichen Mittagessen
ist man geneigt,
allen zu verzeihen.“*

Oscar Wilde

Agenda

- Alles auf Anfang – das Ziel des Wettbewerbes
- Das KeGL-Projekt in 2 Förderphasen
- Wissenschaftliche Zertifikatsprogramme als möglicher Weg einer Akademisierung
- Der „KeGL-Baukasten“: Individuell, punktgenau & flexibel
- Anschlussfähigkeit heute und in Zukunft
- Fazit und Ausblick

Aufstieg durch Bildung

*„Ziel ist es, Konzepte für **berufsbegleitendes Studieren** und **lebenslanges, wissenschaftliches Lernen** besonders für Berufstätige, Personen mit Familienpflichten und Berufsrückkehrer/-innen zu fördern. Außerdem soll eine engere Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung erreicht und neues Wissen schnell in die Praxis integriert werden.“*



Quelle: <https://www.wettbewerb-offene-hochschulen-bmbf.de/> Hervorhebungen durch Autor

Fachtagung Ende 2017:

(Ende der ersten Förderphase)

*„Berufsbegleitend weiterbilden oder studieren –
wie funktioniert das?“*

Berufsbegleitend studieren: Worst case



Abbildung: Fotolia

Berufsbegleitend studieren: Best case



Abbildung: Fotolia

Studierbarkeit und Praxisrelevanz

Rückblick

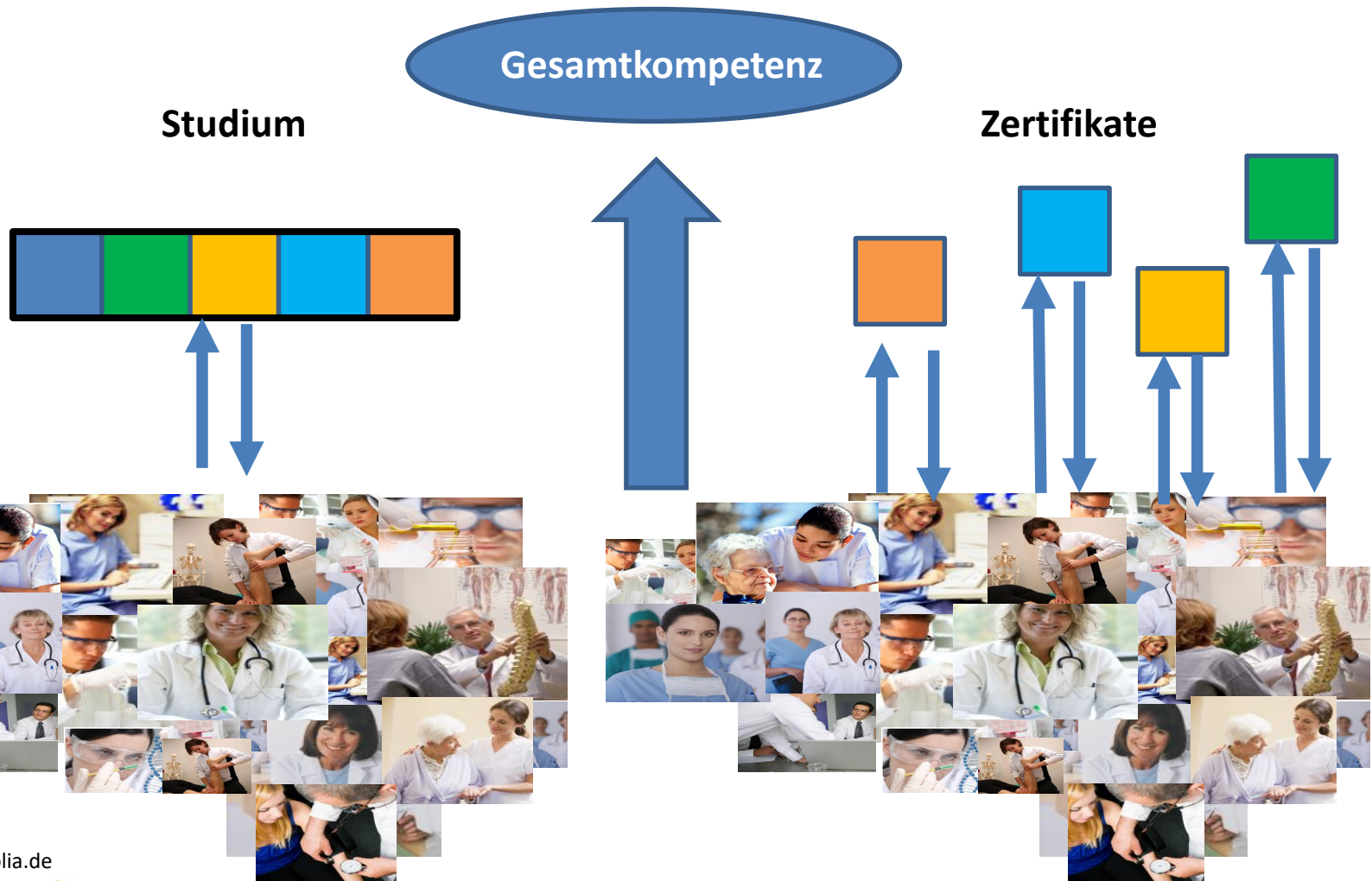
- Wechsel von (kurzen) Präsenz- und (begleiteten) Selbstlernphasen
- Dauerhafte Begleitung über Onlineplattform (moodle)
- Ergänzender Einsatz von Lernvideos
- Intensiver Theorie-Praxis-Transfer
- Integration realer Fälle

Individuelle Begleitung

Rückblick

- Feststellung von Eingangskompetenzen (Lebenslauf)
- „Kalibrierung“ der Zielstellung (Motivationsschreiben)
- Begleitung der individuellen Kompetenzentwicklung (Eigen-, Fremdeinschätzung)
- Begleitung individueller Echtfälle (Theorie-Praxis-Transfer)
- Begleitung der Analyse individueller Arbeitssituationen (Arbeitsplatzanalyse)
- Formalisierung und Dokumentation (Portfolio)
- Individuelle Lernfortschrittsberatung

Individuelle Gesamtkompetenz im Blick



Bilder: Fotolia.de

Gemeinsamkeit: Kompetenzbausteine



Studium: Abgestimmtes Gesamtcurriculum



- Abgestimmtes Gesamtcurriculum
- Starkes Gerüst
- Relativ feste Zeitachsen
- Hoher Zeitaufwand
- **Individualisierung** durch Vertiefungen / Schwerpunkte
-

Bilder: Lego

Wissenschaftliche **Zertifikate:** Einzelmodule



Modul 1



Modul 2

- Wissenschaftliche Ausgestaltung
- **Frei wählbar**
- Individuelle Kompetenzsteigerung
- Passend für eine individuelle Berufs- und Lebenssituation
- Frei wählbare Zeiträume
- Geringer Zeitaufwand
-

Bilder: Lego

Wissenschaftliche **Zertifikate:** Kombination von **2 Einzelmodulen**



Kombination aus 2 Modulen

- Wissenschaftliche Ausgestaltung
- **Frei kombinierbar**
- **Bei entsprechender Wahl = Vergabe eines Abschlusses (CBS)**
- Individuelle Kompetenzsteigerung
- Passend für eine individuelle Berufs- und Lebenssituation
- Frei wählbare Zeiträume
- Geringer Zeitaufwand
-

Bilder: Lego

Wissenschaftliche **Zertifikate:** Kombination von **5 Einzelmodulen**



- Wissenschaftliche Ausgestaltung
- **Frei kombinierbar**
- **Bei entsprechender Wahl = Vergabe eines Abschlusses (DBS)**
- Individuelle Kompetenzsteigerung
- Passend für eine individuelle Berufs- und Lebenssituation
- Frei wählbare Zeiträume
- Geringer Zeitaufwand
-

Kombination aus 5 Modulen

Bilder: Lego

Unser KeGL-Baukasten

| Kommunikation und Kooperation | Patientensicherheit und -versorgung | Veränderungsmanagement und Führung | Gesundheitsförderung |
|---|---|---|--|
| Interprofessionelle Informations- und Versorgungskontinuität | Tools und Techniken eines patientenzentrierten Sicherheitsmanagements | Mitarbeiterorientierte Führung in der Pflege als Chance für die Zukunft: Individuum und Team | Gesundes Verhalten in Gesundheitsberufen stärken |
| Interprofessionelle Teamarbeit und Teamkultur in Gesundheitseinrichtungen gestalten | Sicherheitskultur und Changemanagement | Mitarbeiterorientierte Führung in der Pflege als Chance für die Zukunft: Mitarbeitende fördern und Zusammenarbeit gestalten | Nachhaltig gesund in Gesundheitseinrichtungen |
| Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten | Patientensicherheit: Kooperation und Kommunikation | Veränderungsmanagement für Einrichtungen im Gesundheitswesen | |
| eHealth und Informationskontinuität | Versorgungskontinuität, Patientenübergaben und Patientensicherheit | Sicherheitskultur und Changemanagement | |
| Patientensicherheit: Kooperation und Kommunikation | Teilhabeorientierung in der Rehabilitation | Theorie-Praxis-Transfer als Konzept zur Personal- und Organisationsentwicklung | |
| Versorgungskontinuität, Patientenübergaben und Patientensicherheit | Hygienemanagement für Gesundheitsberufe | Qualitäts- und Risikomanagement für Gesundheitsberufe | |
| Entlassungsmanagement und Informationskontinuität | Notfallmanagement für Gesundheitsberufe | Anleiten und Bewerten in der Praxisanleitung | |
| Diversity Management | Demenzsensible Patientenversorgung | Beziehungsgestaltung und Kommunikation in der Praxisanleitung | |
| Beratungskompetenz | Rechtliche Aspekte der Patientensicherheit in arbeitsteiligen Gesundheitseinrichtungen ² | Betriebliche Ausbildung planen und durchführen | |
| Ethische Konflikte in Gesundheitsberufen bewältigen ² | | Rechtliche und qualitative Aspekte in der betrieblichen Ausbildung | |

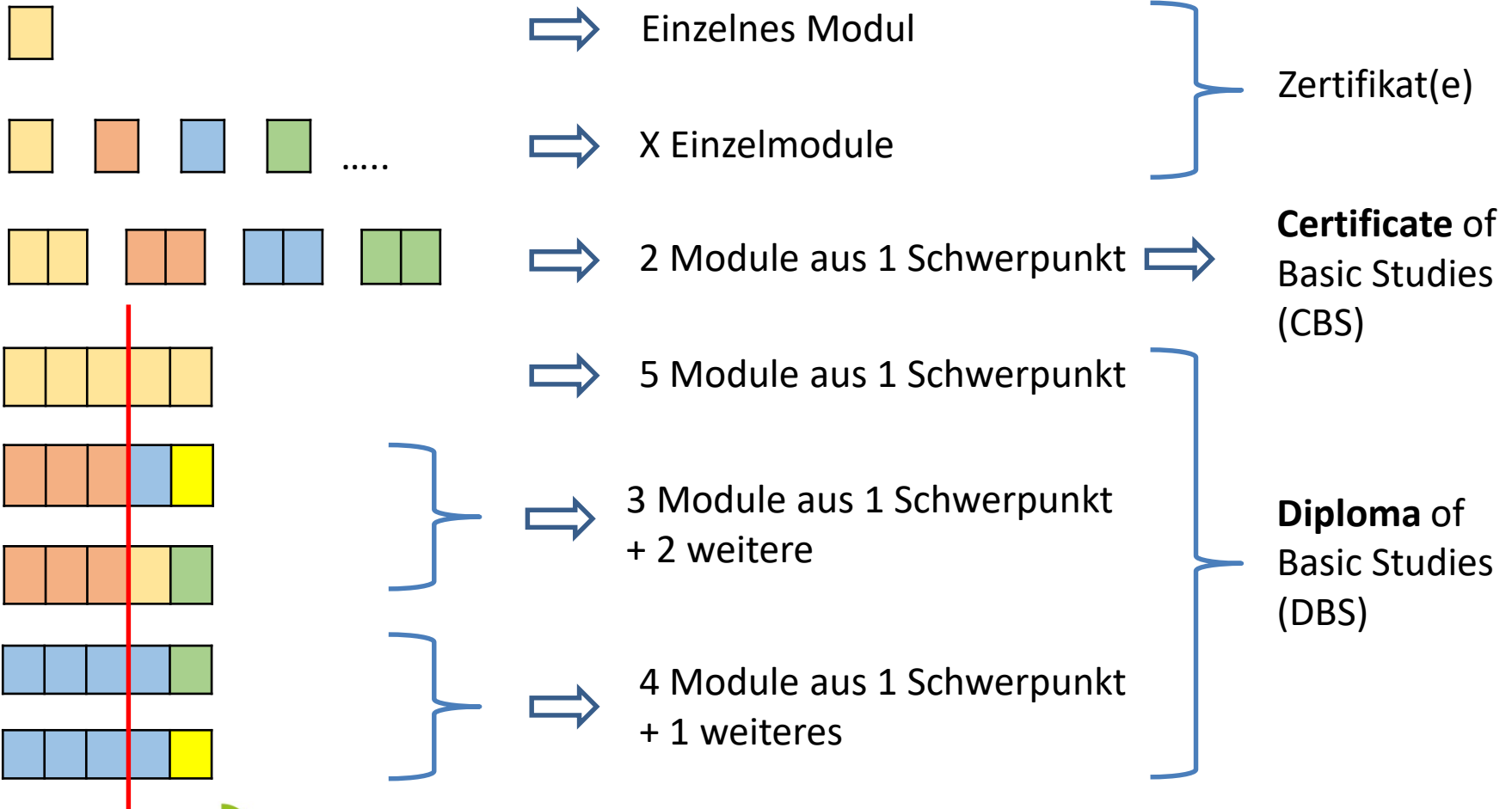
² Bei den in grauer Textfarbe dargestellten Modulen ist noch unklar, ob eine Verstetigung erfolgen wird.

DGWF als Referenzstruktur

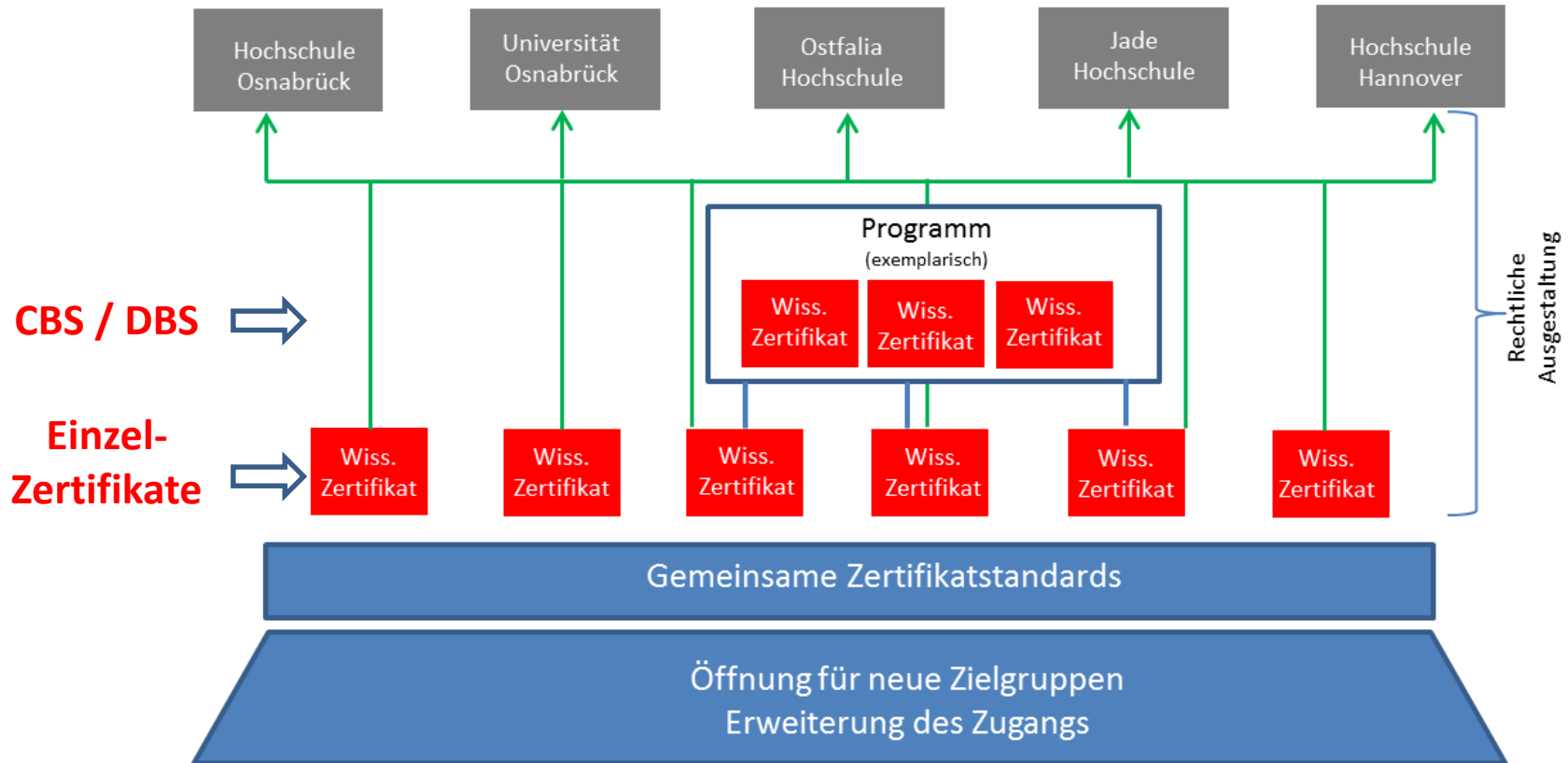
| Abschluss | Weiterbildungsformat | | ECTS |
|------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|------------|
| Master | Weiterbildender Masterstudiengang | | 60-120 CP |
| Bachelor | Weiterbildender Bachelorstudiengang | | 180-240 CP |
| Zertifikat | Kontaktstudium | Diploma of Advanced Studies (DAS) | ≥30 CP |
| | | Certificate of Advanced Studies (CAS) | ≥10 CP |
| | | Diploma of Basic Studies (DBS) | ≥30 CP |
| | | Certificate of Basic Studies (CBS) | ≥10 CP |
| | | Weiterbildungskurs mit Prüfung* | 0-9 CP** |
| Teilnahmebescheinigung | Weiterbildungskurs ohne Prüfung*** | | Keine CP |

https://dgwf.net/fileadmin/user_upload/LG-BW/Transparenzraster-WB-Formate-DGWF-LG-BW.pdf

Individuelle Kombinationsmöglichkeiten

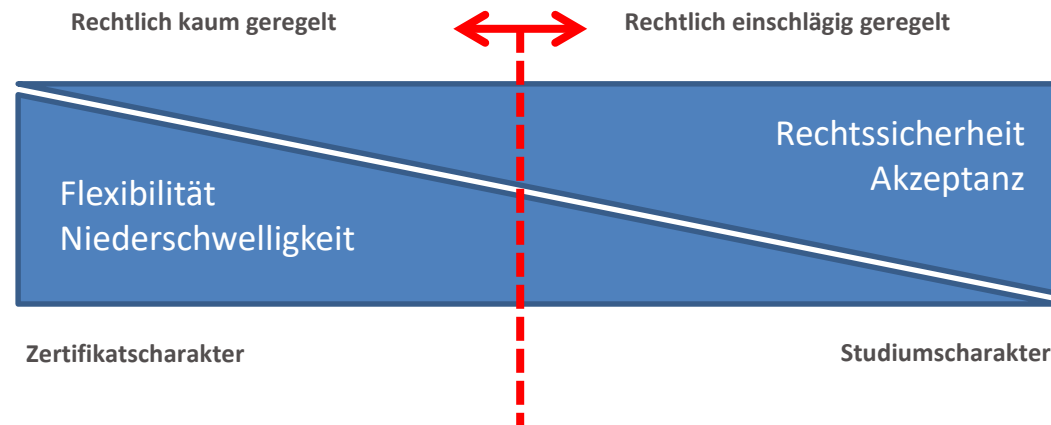


Anschlussfähigkeit



Rechtliche Auslegung

Orientierungsmöglichkeiten für Zertifikatsprogramme der wissenschaftlichen Weiterbildung

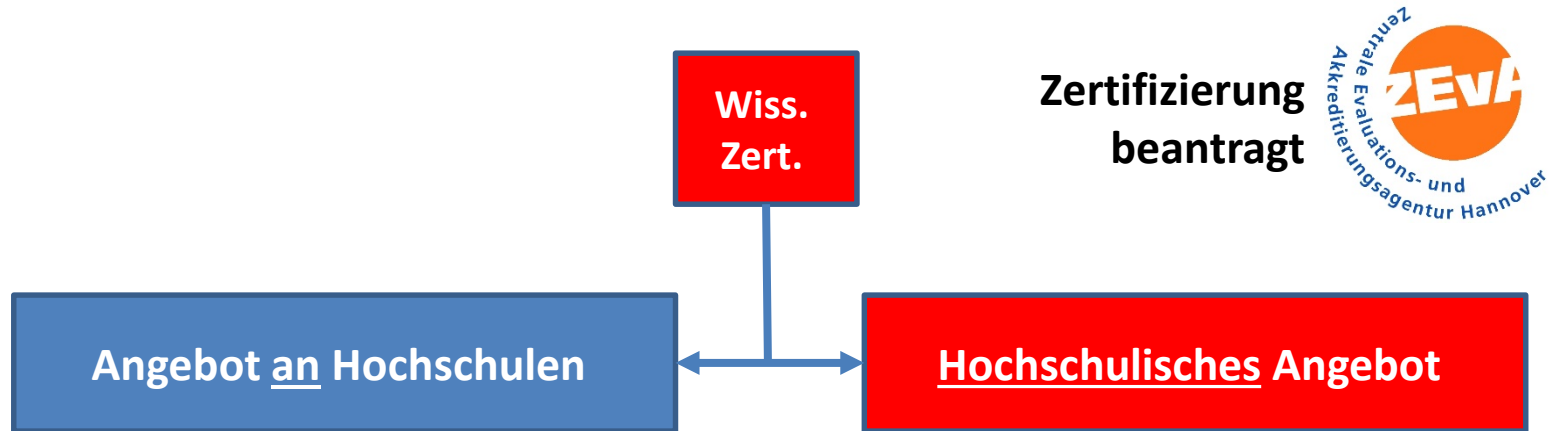


- **keine eindeutige rechtliche Regelung**
- Große Gestaltungsflexibilität
- Fokus auf aktuelle Fragestellungen möglich
- Öffnung für neue Zielgruppen
- Baustein für ein späteres Studium
- **Aufgrund fehlender hochschulübergreifender bzw. rechtlicher Standards muss Akzeptanz sichergestellt werden**

Anschlussfähigkeit

- Einheitliche Modulgröße (6 ECTS)
- Einheitlicher Referenzrahmen (HQR)
- Einheitliche Modulbeschreibung (Kompetenzorientierung)
- Aufzeigen konkreter Anrechnungsoptionen (generell oder Learning Agreements)
- Integration von Multiplikatoren (z.B. Arbeitgebende)
- Konkreter Rahmen durch gemeinsame Zertifikatsordnung
- Prototyp für Feststellung Gesamtkompetenz

Rechtsrahmen definiert Anrechnungsmodalität



- Anrechnung als **außerhochschulische** Kompetenz
- Maßgabe der „*inhaltlichen Übereinstimmung*“

- Anrechnung als **hochschulische** Kompetenz
- Maßgabe des „*nicht wesentlichen Unterschiedes*“

- Anrechnungsfähigkeit im Verbund **sichergestellt**
- Zertifizierung erleichtert Anrechnung außerhalb des Verbundes erheblich

Status Quo und Aussicht



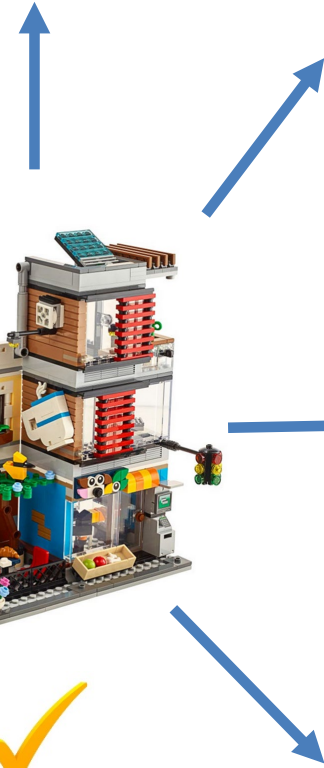
Studierbarkeit
& Betreuung



Baukasten &
Anrechnung im
Verbund



Zertifizierung &
Anrechnung
außerhalb Verbund



Ziele

- Studierbarkeit weiter ausbauen
- Zertifikatsprogramme verstetigen
- Baukasten verstetigen
- Zertifizierung durch ZEvA vorantreiben
- Neue Kooperationspartner finden
- **Unsere Zertifikatsstudierenden auf ihrem Weg einer individuellen schrittweisen Akademisierung begleiten!**

Die Zukunft ...

*„Die Zukunft kann man am besten voraussagen,
wenn man sie selbst gestaltet.“*

Alan Kay

**Wir freuen uns auf einen fruchtbaren
weiterführenden **Dialog** mit Ihnen!**

Welche Fragen haben Sie?

KeGL

Kompetenzentwicklung von
Gesundheitsfachpersonal
im Kontext des
Lebenslangen Lernens



Pflege- und
Gesundheitswissenschaften



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fachtagung

2020 Wolfsburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

KeGL

Kompetenzentwicklung von
Gesundheitsfachpersonal
im Kontext des
Lebenslangen Lernens



Pflege- und
Gesundheitswissenschaften



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fachtagung

2020 Wolfsburg